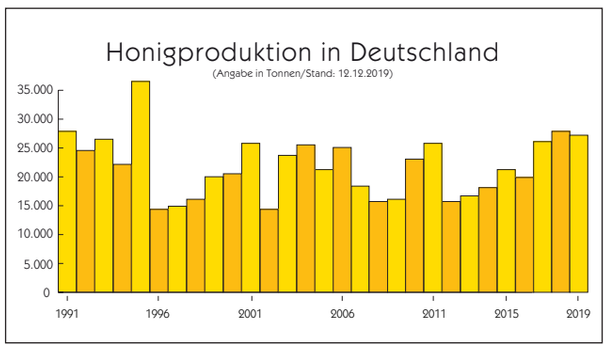
HONIG – EIN GUTES STÜCK NATUR AUS DER REGION ...

Die Imkereien erzeugen neben ihrer Arbeit für den Natur- und Artenschutz **jährlich etwa zwischen 15.000 und 25.000 Tonnen Honig** und decken damit 20 – 25 Prozent des Inlandsbedarfs.

Jeder Deutsche verzehrt rund 1,1 Kilogramm Honig pro Jahr. Der durchschnittliche Ertrag pro Bienenvolk schwankt je nach Witterung und Pflanzen-(Tracht-)Angebot zwischen 20 bis 35 Kilogramm.

In Deutschland werden rund 20 Sortenhonige gewonnen, vorwiegend Blütenhonige. Sie schmecken von Region zu Region und Jahr zu Jahr immer wieder neu und einzigartig.

Rund die Hälfte des in Deutschland geernteten Honigs wird in das Imker-Honigglas des Deutschen Imkerbundes abgefüllt. Mit der Nutzung dieser Marke **Echter Deutscher Honig** garantieren die Imker dem Kunden ein **regionales Produkt mit besonders hohen Qualitätsstandards**. Die meisten dieser Honige werden direkt ab Imkerei, auf dem Wochenmarkt oder in Fachgeschäften vermarktet.



DER DEUTSCHE IMKERBUND – EIN VERLÄSSLICHER PARTNER ...

Die Interessen seiner **rund 127.500 Mitglieder** zu vertreten und die Bienenhaltung zu fördern – das ist die Aufgabe des Deutschen Imkerbundes, der 1907 gegründet wurde.

Seine **19 Imker-/Landesverbände** und **2.500 Kreis- und Ortsvereine** bieten Interessierten:

- Kurse für eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung
- fachliche Begleitung durch das Bienenjahr
- Beratung bei der Beschaffung von Bienenvölkern und Ausrüstung
- Betreuung in Versicherungsfällen
- Informations- und Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten ...

Auf der Homepage des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.) **www.deutscherimkerbund.de** finden Interessierte alle wichtigen Kontaktadressen.

Fotos: D.I.B., Titelfotos: Gesa Lahner, Lothar Rühl

Deutscher Imkerbund e.V.
Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg
Tel.: 0228/9 32 92-0, Fax: 0228/32 10 09
E-Mail: info@imkerbund.de
Internet: www.deutscherimkerbund.de

DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

Imkerei in Deutschland

DEUTSCHER IMKERBUND E.V.

IMKEREI – FÜR EINE INTAKTE NATUR, GUTE ERNTEN ...

Von der emsigen Tätigkeit der Honigbienen profitieren wir alle: Sei es direkt, indem wir Honig genießen, oder indirekt, indem wir uns an der Schönheit und Vielfalt der Natur erfreuen.

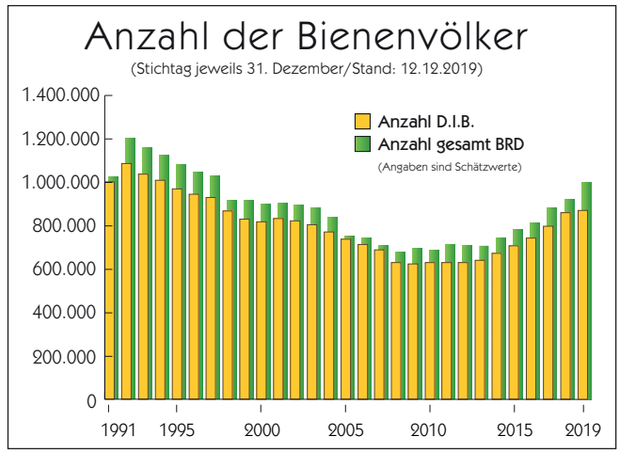
Bei vielen Menschen genießt die Honigbiene ein hohes Ansehen. Jedoch ist ihre weitreichende Bedeutung für eine intakte Natur meist unbekannt und auch, dass Honigbienen ohne die Pflege des Menschen heute nicht mehr überleben könnten. Durch die voranschreitende Kultivierung, die intensive und monotone landwirtschaftliche Nutzung der Flächen sowie durch Bienenkrankheiten verschlechtern sich die Lebens- und Nahrungsbedingungen aller Blüten bestäubenden Insekten.

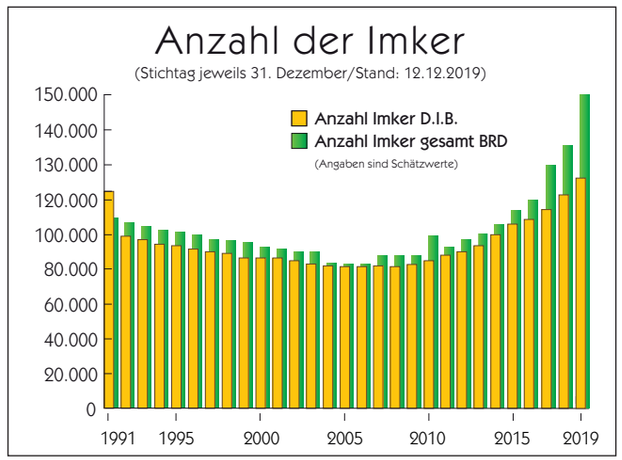
Aus diesem Grund gewinnt die Imkerei heute mehr denn je an Bedeutung. Menschen, die Bienen halten, leisten vor allem einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und den Naturschutz.

Rund **150.000 Imkerinnen und Imker** betreuen in Deutschland annähernd **1 Mio. Bienenvölker**. Bei mindestens 30.000 bis 40.000 Bienen/Volk im Sommer ergibt dies, dass viele Milliarden Bienen in der Vegetationszeit täglich tätig sind und etwa **80 Prozent der einheimischen Wild- und Nutzpflanzen bestäuben**. Honigbienen sichern reiche und qualitativ gute Ernten und zählen damit zu den drei **wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztieren** in unserem Land. Der daraus resultierende jährliche, volkswirtschaftliche Gewinn beträgt rund zwei Milliarden Euro.

Die Honigbiene hat aber auch einen maßgeblichen Anteil am **Erhalt der Artenvielfalt**. Denn sie ist ein wichtiges **Bindeglied im heimischen Ökosystem und sichert die Nahrungsgrundlage** für verschiedene Tierarten.

DIE DEUTSCHE IMKEREI AUF EINEN BLICK





ZAHLEN UND FAKTEN ZUR IMKEREI

Derzeit halten die Imker in Deutschland durchschnittlich **6,7 Bienenvölker**. An der Spitze liegen **Mecklenburg-Vorpommern (9,9), Brandenburg (9,1), und Schleswig-Holstein (8,5)**. Die wenigsten Bienen werden im Durchschnitt in **Hamburg (5,3)** und im **Saarland (5,2)** gehalten.

Vor 65 Jahren gab es in Deutschland noch rund **7 Völker pro km²**. **Derzeit** sind es hingegen nur noch **2,8 Völker pro km²**. Die Ursachen dafür sind vielfältig: **Mangelnde Nahrungsgrundlage**, **Pflanzenschutzmitteleinsatz** als auch die **Varroamilbe**, ein Parasit im Bienenvolk.

Das Varroaweibchen (1,1 x 1,7 mm) lebt als Außenparasit auf Honigbienen.

Das **Durchschnittsalter** der Imker liegt heute bei **55,9 Jahren**, Tendenz seit zehn Jahren sinkend. **Zwei Prozent** der Mitglieder des Deutschen Imkerbundes sind Jugendliche, rund **15 Prozent sind im Alter von 19 – 40, 44 Prozent sind 41 – 60 Jahre und knapp 39 Prozent sind älter als 60 Jahre.**

Deutschland ist ein Land der Freizeit- und Nebenerwerbsimker. **Weniger als ein Prozent sind Berufsimker. Rund 96 Prozent aller Imker sind organisiert.**

Laut einer Umfrage des Deutschen Bienen Journals im Jahr 2013 imkern **ca. 86 Prozent mit der Carnica-Biene**, **14 Prozent mit der Buckfast-Biene** und **etwa ein Prozent mit der Dunklen Biene.** Teilweise werden mehrere Bienenrassen gleichzeitig gehalten.

Der überwiegende Teil der Imker verwendet Magazinbeuten. Daneben werden Hinterbehandlungsbeuten und andere Beutensysteme, wie bspw. Einraumbeuten genutzt. Das meist genutzte Rähmchenmaß ist mit **74 Prozent** Anteil Deutsch Normal.

Der Frauenanteil beträgt derzeit rund 20,5 Prozent (Tendenz weiter steigend). Besonders **in Großstädten wie Berlin und Hamburg** liegt der Anteil mit etwa **30 Prozent** weit über dem Durchschnitt.

DIB Faltblatt Imkerei in Deutschland_2020.indd 2 26.02.20 13:50